

Oberbürgermeister
Hans Schaidinger
Altes Rathaus
Rathausplatz 1
93047 Regensburg

Zwischennutzung des Europabrunnendeckels

Sehr geehrter Herr Schaidinger,

hiermit sende ich Ihnen ein Konzept zu einer künstlerischen Zwischennutzung und Aufwertung des Europabrunnendeckels und des ihn umgebenden Platzes. Wir sind eine Gruppe aus Architektur- und Kunststudenten, einem Medientechniker, einer Sozialarbeiterin, einem Kulturwissenschaftler und einer Grafikerin.

Wir haben bereits Kontakt zum Tiefbauamt aufgenommen, die Deckelkonstruktion und das Brunnenbecken besichtigt und über die technische Machbarkeit unseres Vorhabens beraten. Zusätzlich haben wir bei verschiedenen anderen Ämtern und Stellen (z.B. der Rewag) und Personen (z.B. Regina Hellwig Schmidt) Erkundigungen eingeholt, um ein möglichst solides Konzept einreichen zu können.

Der Kulturreferent Herr Klemens Unger ist ebenfalls informiert.

Wir sind überzeugt, mit unserem ehrenamtlichen Engagement als junge kreative Künstler der Stadtkultur neuartige Impulse im Bereich der künstlerischen Ausdrucksweise zu liefern, und den Diskurs bei der Ausbildung an unseren Hochschulen anregen zu können.

Der Brunnendeckel wird durch das Arrangement seiner Umgebung bestmöglich in Szene gesetzt und ist auch aufgrund seiner zentralen Lage am Rand Fußgängerzone, am "südlichen Tor zur (Alt-)Stadt", zu schade, um ungenutzt hinter Blumentrögen versteckt zu werden.

Es liegt uns fern über die unvollendete bauliche Situation zu lamentieren. Wir wollen vielmehr die Chance ergreifen und diesen Ort optisch und funktional aufwerten und ihn zu einer Begegnungsplattform von Jung und Alt, von Kunst und Alltagskultur und unterschiedlichen gestalterischen Disziplinen machen. Die gegebene Interimssituation gefällt uns so gut und bietet uns so viele Möglichkeiten unsere experimentelle Kunst zu erproben, dass wir gewillt sind als Verein über einen möglichst langen Zeitraum hinweg den Brunnendeckel und das darunter liegende Becken zu bespielen und zu einer Plattform für andere junge Künstler, oder ganze Klassen von den Akademien in Nürnberg und München zu machen und auch Künstler aus anderen Ländern einzuladen. Vielleicht könnte es eines Tages sogar ein Arbeitsstipendium für diesen Ort geben. Wenn man in der Kunst weiterkommen will, dann muß man lernen Kontakte zu knüpfen; wenn man dabei innovativ sein will muss man noch weiter gehen und alles Denkbare ausprobieren; die Rollen tauschen und forschen. Wir arbeiten also nicht nur daran, gute Künstler, sondern auch Kunstvermittler zu sein.

Dazu müssen wir natürlich eine Chance bekommen um uns ausdrücken zu können. Ich bin mir sicher, dass uns diese meine Heimatstadt geben kann und will.

Der Brunnendeckel bietet uns die Möglichkeit auf höchst möglichem Niveau tätig zu werden und Gelerntes in die Praxis umzusetzen.

Noch sind wir jung und können es uns gerade noch leisten aus reinem Idealismus unentgeltlich tätig zu sein. Noch kommen wir frisch aus unseren Hochschulen und haben die besten Kontakte zu unseren Professoren, Kunstgeschichtlern und der aktuellen Kunstszene in Europa. Wir hoffen, dass das so bleibt. Der Brunnendeckel bietet uns ideale Voraussetzungen für unsere weitere Entwicklung. Ihn in seiner unbefriedigenden provisorischen Art in Scene zu setzen, ist für uns eine große Herausforderung, doch wollen wir vor allem lernen diesen Ort aufzuwerten und zu beleben.

Nun ist es aber nicht so, dass Sie uns einfach alles abnicken sollen (oder können). Darum bitten wir Sie mit einem minimalen Eingriff einen Anfang machen zu dürfen (siehe dazu 1.Phase /im Konzept die 2. Seite). Wenn Sie unsere Kunst überzeugt, stellen wir Ihnen weitere Projekte vor. Es wäre schön für uns, wenn wir möglichst schnell und unbürokratisch in Absprache mit den zuständigen Ämtern beginnen könnten, da auch dieses erste Projekt einiges an spezifischer Vorarbeit (z.B. experimentellen Versuchsaufbauten im Atelier) erfordert. Ein denkbarer Eröffnungstermin wäre bei schneller Zusage Anfang Mai.

Über ein persönliches Gespräch mit Ihnen würden wir uns natürlich sehr freuen, doch wollen wir Ihre Zeit nicht unnötig in Anspruch nehmen und hoffen auf ein Treffen bei der Einweihung unseres provisorischen Gesamt-Kunstwerks, das in seiner ersten Phase (siehe Konzept) nur einen minimalen Eingriff darstellt.

Mit einer E-mail erhalten Sie das Konzept nochmals in digitalisierter Form.

Mit freundlichen Grüßen,

Jakob Friedl,

Original an: Oberbürgermeister Hans Schaidinger,
Kopie an: Kulturreferent Klemens Unger, Bau-und Planungsreferentin Christine Schimpfermann,
Bauordnungsamt Maximilian Raab, Tiefbauamt Alfons Swaczyna, Stadtplanungsamt Ute Hick-Weber,
Städtische Museen Dr. Martin Angerer, Amt für Stadtentwicklung Anton Sedlmeier,
Amt für Wirtschaftsförderung Herr Alfred Helbrich, Amt für öffentliche Ordnung Herr Alfred Santfort

Anhang: 3-seitiges Konzeptblatt, 2 Darstellungen

Beteiligte Personen:

*Jakob Friedl (Adbk-Nbg, zwei Klassenpreise (O. Hörl und M. Lehanka), 2007 Akademiepreis
2008 Meisterschüler bei Prof. Marko Lehanka, momentan Aufbaustudium KuöR)
Andi Guntermann (Dipl. Ing. Druck- und Medientechnik FH ,2008 Student des Jahres, Berlin)
Veronika Schneider (Dipl. der Bildenden Künste an der Akademie Halle, Galeristin)
Anna Artmann (kurz vor dem Diplom für Kommunikationsdesign an der AdbK. Stuttgart.)
Monika Lindner (Dipl.-Päd.Univ., arbeitet in Regensburg)
Felix Salasar Care (Architekturstudent an der FH Rgb.)
Robert Peter (Best of Bachelor Architektur Hft Stuttgart, Student an der Bauhaus Uni in Weimar)*

Ansprechpartner: Jakob Friedl, Reibergassl 5, 93055 Regensburg, tel: 0941 / 704644
oder AdbK Nbg Klasse KuöR 0911/ 9404-129 u.ue.u.kollektiv@googlemail.com